



Nur-Sultan, den 30.06.2020

Wirtschaftsbericht 2020

Executive Summary

Die Republik Kasachstan verzeichnete im Jahre 2019 gemäss Information des Ministeriums für nationale Wirtschaft ein Wachstum von **4,5% des BIP**. Die **Jahresinflation 2019** wurde von der Nationalbank (NBRK) **mit 5,4% bewertet**, was im geplanten Inflationskorridor von 4-6% lag.

Grundlage dieses Wachstums war wie in den Jahren zuvor die makroökonomische Stabilität, eine aktive (ausländische) Investitionstätigkeit und günstige Verhältnisse auf den Exportmärkten, vor allem für die kasachischen Hauptexportprodukte, Erdöl und Metalle. **Der Export von Mineralölprodukten** (v.a. Rohöl) mit einem Anteil von 72.5% **und Metallen** mit einem Anteil von 13.5% am Gesamtexport Kasachstans **bleiben nach wie vor die wichtigsten Standbeine der Wirtschaft Kasachstans und generieren auch den grössten Anteil des Budgeteinkommens**.

Kasachstan ist das attraktivste Land Zentralasiens in Bezug auf die Anlockung von ausländischen Direktinvestitionen (FDIs). Laut Statistik der Nationalbank Kasachstans hat das Land 2005-2019 gesamthaft USD Mrd. 313,7 an FDIs (Bruttodirektinvestitionen) erhalten. **Seit Jahren nimmt dabei die Schweiz hinter den Niederlanden und den USA den dritten Rang der ausländischen Investoren ein** (rund 25,4 Mrd. seit 2005). Laut kasachischen Angaben flossen 65% der schweizerischen Investitionen in die verarbeitende Industrie, 10,1% in den Gross- und Kleinhandel und 8,6% in die Informations- und Kommunikationsbranche.

Der Finanzsektor, der 2015/16 durch den Zerfall der Erdölpreise und die Devaluation der Landeswährung hart getroffen wurde, **ist seither von Konkursen, Fusionen, Übernahmen und staatlichen Interventionen geprägt**. Das Problem der „faulen Kredite“, oder «non performing loans, NPL», die das Resultat ungenügender Gouvernanz sind, konnte dadurch kontinuierlich verringert werden. Im Januar 2020 lag gemäss Weltbank der offizielle Anteil der NPLs bei 8,1%. Ein wachsendes Problem stellt jedoch die hohe **Verschuldung der Bevölkerung** mit Raten- und Konsumkrediten dar. Die pro-Kopf Verschuldung beläuft sich auf durchschnittlich CHF 2'100.- pro Person, was bei relativ niedrigen durchschnittlichen Einkommen und hohen Jahreszinssätzen von teilweise über 20% als ein potenzielles Risiko für den Bankensektor angesehen wird.

Die Wirtschaft von Kasachstan wird weiterhin von staatlichen und quasi-staatlichen Unternehmen dominiert. Ihr Anteil am BIP betrug 2019 fast 60% und hat damit im Verlauf der letzten Jahre sogar zugenommen (2008 betrug der Anteil noch 47%). Diese Unternehmen haben besseren Zugang zu Krediten, Märkten und Lizenzen und lassen den KMUs wenig Spielraum.

Der Aufwärtstrend von 2019 wurde von der COVID-19 Pandemie im Frühjahr 2020 unterbrochen. Die Wirtschaftsleistung wurde durch den über 2-monatigen *Lockdown* und durch den Zusammenbruch der Nachfrage auf den Rohstoffmärkten belastet. Die Arbeitslosigkeit hat sich erhöht und der inländische Konsum wird für längere Zeit gedrückt bleiben. Mit dem **Zerfall der Erdölpreise** einher geht eine Schwächung der einheimischen Währung, welche seit dem Februar dieses Jahres (2020) rund 20% an Wert gegenüber den USD eingebüsst hat, und ein Anstieg der Inflation. Anfang Juni 2020 korrigierte der Minister für Nationalwirtschaft Kasachstans R. Dalenov die offizielle Wirtschaftsprognose der Regierung für 2020 auf minus 0,9%. Die Jahresinflation wird mit 6,7% angegeben, was den beabsichtigten Inflationskorridor von 5-6% übersteigt.

Auf die unmittelbaren Folgen des **Lockdowns** hat die kasachische Regierung rasch und wirksam reagiert. Durch die selektive Senkung der Mehrwertsteuer, durch gezielte Steuerbefreiungen und -senkungen, durch die Verlängerung von Rückzahlungsfristen und Erleichterungen im Bereich der bürokratischen Verfahren wurden die Wirtschaft, und insbesondere die KMUs, unterstützt. Die Nationalbank hat die Liquidität der Geschäftsbanken und die Koordination der Vergabe von günstigen

Kredit an die Wirtschaft sichergestellt. Insgesamt wird der Wert der Antikrisenmassnahmen auf ca. 10. Milliarden USD oder etwa 6% des BIP geschätzt. Mit diesen Massnahmen konnte der Zusammenbruch der Wirtschaft und eine unmittelbare soziale Notlage vorerst abgewendet werden. Am 19. Mai hat der Premierminister Mamin ein konsolidiertes staatliches Unterstützungsprogramm «**Comprehensive plan to restore economic growth**» ins Leben berufen.

Trotz der düsteren, aktuellen Situation der Erdölindustrie und den damit verbundenen Folgen für das Staatsbudget und den Arbeitsmarkt droht Kasachstan **kein finanzieller Kollaps**. Kasachstan geht in einer vergleichsweise guten Ausgangslage in diese Krise. Der National- oder Erdölfonds, welcher in Zeiten hoher Erdölpreise geöffnet werden konnte, wäre in der Lage, mehrere Jahre lang dem Staatshaushalt die wegfallenden Einnahmen aus der Erdölindustrie zu kompensieren, und schliesslich ist die ausländische Staatsverschuldung nach wie vor gering und Kasachstan ist in der Lage, Geld auf den internationalen Finanzmärkten aufzunehmen. Dank der Konsolidierung infolge der Wirtschaftskrise 2015/2016 und die durch die Nationalbank in 2019 durchgeführten **AQR** (Asset Quality Review) bei den lokalen Privatbanken war der Finanzsektor vergleichsweise gut auf die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19 Pandemie gewappnet. Auch die **Lebensmittelsicherheit ist gewährleistet**. Das Land ist ein wichtiger Exporteur von Getreide und Mehl.

Die aktuelle Krise verdeutlicht einmal mehr die weiterhin **einseitige Abhängigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung Kasachstans von der Erdölindustrie**. Die wirtschaftspolitische Herausforderung für Kasachstan ist, jetzt die Weichen für eine nachhaltigere wirtschaftliche Entwicklung zu stellen und die notwendigen Investitionen zu tätigen, um die **Wirtschaft zu diversifizieren**, wie es bisher stets gefordert jedoch nie erzielt werden konnte.

2021 darf unter Annahme einer Normalisierung der Weltwirtschaft und eines vermuteten Nachholbedarfs bei der Versorgung mit Rohstoffen (Energieträger, Metalle, seltene Erde) eine Rückkehr auf den Wachstumspfad erwartet werden. Dazu dürften auch die beträchtlichen Unterstützungsmaßnahmen der Regierung (z.B. umfangreiche Infrastrukturprogramme im Bereich des Transports und der Landwirtschaft) erheblich beitragen.

1. Wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen

Für die Schweizerischen Firmen in Kasachstan war 2019 erneut ein relativ schwieriges Geschäftsjahr. Der Mitte 2015 stark abgewertete Tenge (KZT), der auch 2017 und 2018 kontinuierlich gegenüber dem Schweizerfranken an Wert verlor, die stark zurückgegangene Kaufkraft der Bevölkerung sowie die reduzierten Budgets der lokalen Firmen und staatlichen Institutionen erschwerten den Geschäftsgang der meisten Firmen. Als Hindernis gilt nach wie vor die **hohe Volatilität des Währungskurses** seit der Einführung des freien Wechselkurses am 20.08.2015. Trotzdem waren die Vertreter von Schweizer Firmen vor Ort überwiegend der Auffassung, dass **Kasachstan gute Perspektiven für ausländische Firmen bietet** und es sich lohnt, vor Ort vertreten zu sein. Von den meisten Geschäftsleuten wurde die politische Stabilität und das grundsätzlich liberale Geschäftsumfeld positiv hervorgehoben. Diese Situation widerspiegelt sich auch im ausgezeichneten 25. Platz von Kasachstan im *Doing Business Index* der Weltbank im Jahre 2019.

Problematisch bleibt das nach wie vor hohe Korruptionsrisiko etwa im Bereich der Zoll- und Steuerverwaltung, aber auch im Bereich der Justiz. Auch die stark steigenden Löhne sowie der Mangel an qualifizierten Fachkräften werden als Schwierigkeiten genannt. Von der laufenden Digitalisierung von Verwaltungsprozessen (öffentliche Ausschreibungen, Anmeldeprozeduren, Steuererklärungen, Steuerzahlungen, usw.) erhoffen sich die Schweizer Firmen eine Vereinfachung der Administration und Eindämmung der Verwaltungswillkür.

Mitten im *Lockdown* infolge des **Ausbruchs von COVID-19** in Kasachstan hat die Botschaft Mitte April 2020 eine Umfrage unter den in Kasachstan ansässigen Schweizer Firmen durchgeführt. Ziel des persönlichen Schreibens des Botschafters an den Chef oder die Chefin der lokalen Firmenvertretung war einerseits, die Verbundenheit der Botschaft mit den Firmen in Zeiten der Krise zu unterstreichen und andererseits, sie um eine Einschätzung über die Folgen der Krise und über die mittelfristigen Aussichten für ihr Unternehmen zu bitten.

Das Potential im **Bergbau** (industrielle Metalle, Edelmetalle, seltene Erden, Uran) wird weiterhin als ungebrochen betrachtet. Viel Potential liegt auch in der **Entwicklung der Landwirtschaft**, die in Kasachstan infolge des Erdölbooms lange vernachlässigt wurde und die heute, abgesehen von einigen exporttüchtigen Nischen, weitgehend am Boden liegt. Reine Exporteure behaupten sich auf diesem Markt relativ gut, für Investoren in die Produktion ist die Landwirtschaft wegen verbreiteter Korruption

und Klientelismus immer noch mit grossen Risiken behaftet. Die Landwirtschaft gilt jedoch als ein Bereich, der in Zukunft vermehrt in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Regierung und der Investoren rücken wird und er dürfte auch von grossen **Infrastrukturinvestitionen der Regierung** (z.B. in die Bewässerung) mit Hilfe internationaler Finanzinstitutionen profitieren. Ebenso werden weiterhin grosse Investitionen im Strassen- und Eisenbahnbau erwartet (Stichwort **Belt & Road**), von deren Ausbau viele Schweizer Firmen direkt und indirekt profitieren werden.

Ein Problem stellt für Firmen, die Geräte und Produkte aus der Schweiz importieren, die **Schwäche der einheimischen Währung** dar, die durch den Preiszerfall des Erdöls unter Druck steht. Schweizer Firmen drohen hier gegenüber der billigeren Konkurrenz aus China oder aus dem Raum der Eurasischen Wirtschaftsunion noch stärker als bisher Marktanteile zu verlieren. Zudem leiden die Firmen momentan auch unter den **Reiserestriktionen**, welche z.B. eine Anreise von Experten aus der Schweiz verunmöglichen. Generell versucht Kasachstan die Zahl der Arbeitsbewilligungen für die ausländischen Arbeitskräfte etappenweise abzubauen. Diese Quote wurde für 2020 fast um 40% reduziert.¹

Trotz grosser Unterschiede zwischen den einzelnen Firmen und je nach Branche und Tätigkeitsfeld zeichnet sich generell ein bisher doch eher **zuversichtliches Bild** ab. Grundsätzlich verfügen die Firmen über Reserven, um eine längere Talsohle zu durchqueren und sehen am Horizont auch **neue Opportunitäten**.

2. Internationale und regionale Wirtschaftsabkommen

2.1 Politik und Prioritäten des Landes

Kasachstan befindet sich an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien, in einem Gebiet, wo viele verschiedene und teilweise konkurrierende Interessen Russlands, Chinas, der EU sowie der USA aufeinandertreffen. Gepaart mit der Existenz riesiger Rohstoffvorkommen verleiht diese geopolitisch bedeutsame Lage dem Land den Status einer Regionalmacht. Seit der Unabhängigkeit ist die kasachische Aussenpolitik bestrebt, ein stabiles Machtgleichgewicht in der Region herzustellen und mit allen Staaten in der Nachbarschaft gute Beziehungen zu unterhalten. So hat es Kasachstan bisher erfolgreich verstanden, die wirtschaftliche und politische Abhängigkeit von Russland kontinuierlich zu verringern und die Wirtschaftsbeziehungen mit China auszubauen; gleichzeitig legt Kasachstan grossen Wert darauf, den chinesischen Einfluss in Grenzen zu halten.

Ein wichtiger Pfeiler der wirtschaftlichen Selbstbestimmung und Entwicklung ist die Mitgliedschaft in der **Eurasischen Wirtschaftsunion (EEU)** mit den derzeitigen Mitgliedern Armenien, Belarus, Kasachstan, Kirgistan und Russland. Gemäss Vereinbarung befindet sich der EEU-Kommissionssitz in Moskau, der Gerichtssitz in Minsk und die Finanzaufsicht soll bis 2025 in Almaty angesiedelt werden. Mit 180 Mio. Konsumenten handelt es sich bei der EEU um einen beträchtlichen Verbrauchermarkt und um den grössten Energieexporteur der Welt. Die Schlüsselemente der EEU für seine Mitglieder sind Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Arbeitsfreizügigkeit. Weiter soll eine kohärente Politik in den Bereichen Strom, Industrie, Landwirtschaft, Verkehr und Bildung verfolgt werden. Ab 06.05.2017 wurde in der EEU ein allgemeiner Pharmamarkt für "state-guaranteed free medical and social services" ins Leben berufen. In Zukunft ist auch die Schaffung eines einheitlichen Elektrizitätsmarktes (ursprünglich bis Ende 2019 anvisiert) und ein einheitlicher Markt für Gas- und Erdölprodukte (bis 2025) geplant. Die Mitglieder der EEU erwarten daher nach Beseitigung von Handelshemmnissen und der Verringerung von Verwaltungskosten positive Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und einen starken Ausbau der Infrastruktur.

Am 1. Dezember 2015 wurde Kasachstan Mitglied der **WTO**. Der Beitritt zur Welthandelsorganisation bringt sukzessive Handelserleichterungen mit sich. So sollen die kasachischen Importzölle bis 2020 auf durchschnittlich 6,1% und für Agrargüter auf 7,6% gesenkt werden und die Subventionen für die Landwirtschaft eingeschränkt werden. Das ist eine erhebliche Konzession von kasachischer Seite, denn in der Landwirtschaft ist rund 15% aller Erwerbstätigen beschäftigt. Subventionen für Industrieerzeugnisse sollen abgeschafft oder so abgeändert werden, dass heimische Hersteller nicht im Vorteil sind. Auch sollen Hindernisse für ausländische Dienstleister wie Banken und Versicherungen abgebaut werden, Produzenten sollen weniger Auflagen zur Wertschöpfung im Inland erfüllen müssen – auch das ist ein Zugeständnis der Regierung Kasachstans. Jedoch greifen die WTO-Regeln nicht überall, vor allem nicht bei Exportzöllen in der Erdölbranche.

¹<https://strategy2050.kz/en/news/quota-for-attracting-foreign-workers-in-kazakhstan-reduced-by-40/>

Mit der **Europäischen Union (EU)**, dem wichtigsten Handels- und Investitionspartner Kasachstans, besteht seit dem 1. März 2020 ein **«vertieftes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen»**, das erste Abkommen der EU dieser Art mit einem zentralasiatischen Partner. Das Abkommen sieht vor, bessere rechtliche Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Akteure in den Bereichen Handel und Dienstleistungen, Aufbau und Betrieb von Unternehmen, Kapitaltransfer, Rohstoffe und Energie, öffentliches Beschaffungswesen und geistige Eigentumsrechte zu schaffen. Es legt den Schwerpunkt der Kooperation vor allem auf die Zusammenarbeit im Bereich Justiz, Rechtsstaatlichkeit, Datenschutz, Migration, die Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismus, Drogenmissbrauch, organisierter Kriminalität und Korruption.

Im Weiteren strebt die kasachische Regierung den Beitritt zur **OECD** an. In vier Komitees der OECD hat Kasachstan bereits einen Beobachterstatus und das Land beteiligt sich an verschiedenen Programmen der OECD. Kasachstan gehört neben Marokko, Peru und Thailand zu den wenigen von der OECD definierten Partnerstaaten für Länderprogramme. Das Programm deckt Bereiche wie Besteuerung, Gesundheitswesen, Umwelt, Public Sector Integrity und Verwaltung sowie Wettbewerbspolitik und Geschäftsklima ab. Am 17. März 2018 hat das Stahlkomitee der OECD die Aufnahme Kasachstan als «associated member» in das Komitee genehmigt.

Auf **globaler Ebene** ist Kasachstan unter anderem Mitglied der **Weltbank** und des **Internationalen Währungsfonds (IWF)** und gehört dort seit 2010 der **Stimmrechtsgruppe der Schweiz** an.

2.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotential)

Formell besteht keine Diskriminierung gegenüber Schweizer Produkten oder Firmen. Die wichtigsten Abkommen mit der Schweiz sind das Doppelbesteuerungsabkommen vom 21. Oktober 1999 zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (in Kraft seit 24.11.2000), das revidierte Änderungsprotokoll zum DBA, welches am 2. September 2010 unterzeichnet und seit Februar 2014 in Kraft ist sowie das Investitionsschutzabkommen von 1998.

Basierend auf dem Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12. Mai 1994 finden seit 1999 regelmässig Treffen der bilateralen gemischten Wirtschaftskommissionen statt, an denen alle Aspekte der Wirtschaftszusammenarbeit zwischen den beiden Ländern besprochen werden. Die letzte und zehnte Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission fand am 28. Oktober 2019 in Bern statt, die nächste sollte in 2021 in Kasachstan stattfinden.

Bestehende Abkommen	In Kraft seit:
Abkommen vom 21. Oktober 1999 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung von Einkommen und Vermögen (DBA) . Das revidierte Änderungsprotokoll zum DBA wurde am 2. September 2010 in Astana von Bundesrat Merz unterzeichnet. Seit Februar 2014 ist das Protokoll durch die Parlamente beider Länder ratifiziert.	24.11.2000 26.02.2014
Abkommen vom 20. Januar 2003 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Strasse .	28.11.2003
Abkommen vom 5. August 1993 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan über den Luftlinienverkehr .	12.08.1997
Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12. Mai 1994 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan.	01.07.1997
Abkommen zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Kasachstan über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen .	13.05.1998

Im Augenblick laufen Verhandlungen über den Abschluss eines bilateralen Abkommens zur gegenseitigen Anerkennung der amtlichen Punzen (s.g. „Hallmarking“-Agreement) auf Uhrgehäusen und ihren Ergänzungsteilen sowie Schmuckartikeln aus Edelmetallen. Dies soll in Zukunft die doppelte Kontrolle von Waren aus Gold, Silber, Platin und Palladium überflüssig machen. Im Weiteren läuft momentan das

interne Konsultationsverfahren in Kasachstan zwecks Unterzeichnung des Protokolls über die Regeln der internen Regulierung des Dienstleistungsverkehrs zum Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12. Mai 1994. (Dienstleistungsabkommen). Die Schweiz hat auch vorgeschlagen, das derzeitige Abkommen zwischen der Regierung der Republik Kasachstan und dem Schweizerischen Bundesrat über den regulären Flugverkehr vom 5. August 1993 zu aktualisieren. Die kasachische Seite hat die Prüfung dieser Angelegenheit versprochen (Luftverkehrsabkommen).

3. Aussenhandel

3.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Gemäss kasachischen Statistiken nahm der Aussenhandel im Jahr 2019 um 1.5% auf 96.1 Mrd. US\$ (2018: 94.7 Mrd. US\$) des totalen Handelsvolumens vom Vorjahr zu. Die Exporte gingen um 5,8% auf 57.7 Mrd. US\$ (2018: 61.1 Mrd. US\$) zurück und die Importe stiegen um fast 12.2 % auf 38,4 Mrd. US\$ (2018: 33.6 Mrd. US\$). Daraus resultiert immer noch ein stattlicher **Exportüberschuss** von gut 19,4 Mrd. US\$ (2018: 28,4 Mrd. US\$).

Gemäss den kasachischen Angaben setzt sich der **Export aus Kasachstan** wie folgt zusammen: 72,8% Mineralölprodukte (Rohöl u. -produkte), 13,5% Metalle und Erze, 5,7% Lebensmittelprodukte, inkl. Getreide und Mehl, 4,7% chemische Produkte, 2% Maschinen und Apparate, 0,3% Textil, 1% Anderes. Die **Importe nach Kasachstan** beinhalten: 44,2% Maschinen und Apparate, Anlagen, Transportmittel; 14,2% Chemische Produkte (inkl. Kautschuk, Kunststoffe und Pharmaka), 12,0% Metalle und Metallerzeugnisse, 10,2% Lebensmittel, 6,1% Erdölprodukte (Kraftstoffe), 3,2% Textil, 2,5% Holzwaren und Papier, 1,4% Baumaterialien, 6,2% Anderes.

Die **Hauptausfuhrländer** Kasachstans 2019 waren Italien (Exportanteil: 14,5%), die VR China (13,6%), Russland (9,7%) und die Niederlande (7,6%). Die Schweiz folgt auf **dem siebten Rang** mit einem Anteil von 4,6% am Gesamtexport Kasachstans. **Hauptimportländer** für Kasachstan sind Russland (36,7%), gefolgt von VR China (17,1%), Korea (8,9%), Italien (4,1%), Deutschland (3,9%) und den USA (3,5%). Die Schweiz ist mit 0,4% ist auf dem Platz 27 (mit etwa gleichen Volumina wie Schweden und Finnland).

Russland ist mit 20,5% des totalen Handelsumsatzes Kasachstans auf dem ersten Platz der Handelspartner, gefolgt von VR China (15,0%) und Italien (10,4%). **Die Schweiz steht mit einem totalen Handelsumsatz von 2,8 Mrd. US\$ auf Platz 7 (2,9%).**

Der kasachische **Handel mit den EU-Ländern** ging von 37,7 Mrd. US\$ in 2018 auf 31,4 Mrd. US\$ in 2019, also eine Abnahme um fast 17%. Die EU hat weiterhin einen Anteil am Gesamthandel von rund 32,6%. Die EU ist mit 42,8% aller Exporte Kasachstans und 17,2% aller Importe Kasachstans mit Abstand **der wichtigste Handelspartner**.

Der Handel von Kasachstan mit den **EEU-Ländern** stieg von 20,1 Mrd. US\$ in 2018 auf 21,1 Mrd. US\$ in 2019, (+4,8%) und nimmt in 2019 fast 22.2% des Gesamthandels auf sich zu (2018: 21.3%).

3.2 Bilateral Handel

Die schweizerischen Warenexporte nach Kasachstan erreichten 2019 gemäss kasachischen Angaben ein Volumen von 134,4 Mio. US\$ (2018: 176,5 Mio. US\$) was ein Minus von 31,3% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. **Die Exporte aus Kasachstan in die Schweiz** werden mit 2,6 Mrd. US\$ beziffert (2018: 2,9 Mrd. US\$), damit entsteht eine Abnahme von 11,5% im Vergleich zum Vorjahr. Mit einem bilateralen Gesamthandelsumsatz von fast 2,8 Mrd. US\$ **belegt die Schweiz in der kasachischen Statistik den siebten Rang der wichtigsten Handelspartner** (2018: Rang 7). Die grosse Bedeutung der Schweiz für Kasachstans Export liegt in der Präsenz der Rohstoffhändler in der Schweiz, darunter auch die Niederlassung der staatlichen Erdölfirma KazMunaiGas in Lugano, begründet.

Gestützt auf die **Schweizer Aussenhandelsstatistik der EZV** wurden 2019 **aus Kasachstan** Waren im Wert von 472 Mio. CHF (2018: 687,5 Mio. CHF) in die Schweiz **importiert** (ein Minus von 31,3 % gegenüber 2018). Die **Warenausfuhr von der Schweiz nach Kasachstan** erreichte im gleichen Zeitraum 196,9 Mio. CHF (2018: 210,5 Mio. CHF ein Minus von 6,4% gegenüber 2018). Damit ergibt sich **eine für die Schweiz negative Handelsbilanz von CHF – 275,1 Mio.** (vgl. 2018: CHF - 477,1 Mio.).

Gemäss der **Schweizer Zollstatistik** setzten sich die **Schweizer Exporte** nach Kasachstan 2019 wie folgt zusammen: 53,5% Pharmazeutische Erzeugnisse, 10,9% Uhrmacherwaren, 6,8% nicht elektrische

Maschinen und Apparate, 5,9 % land- und forstwirtschaftliche Produkte, 5,7% optische Medizininstrumente, 4,8% elektrische Maschinen, 4,1% Düngemittel/Farbstoffe, 2,6% Edelsteine und Bijouterie und 1,4% unedle Metalle.

Die **Importe** aus Kasachstan in die Schweiz werden traditionellerweise **von den Energieträgern** dominiert. 2019 machten diese 80,5% des Importvolumens aus. 2018 betrug deren Anteil 88,2%. Die restlichen Importe setzten sich aus Produkten der Bereiche Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine (17,7%) sowie zu 0,8% aus chemischen Grundstoffen, zu 0,4% aus landwirtschaftlichen Produkten und zu 0,3% aus unedlen Metallen zusammen.

Die Abweichung zwischen den kasachischen und den schweizerischen Angaben zum Exportgeschäft erklärt sich durch die von schweizerischen Unternehmensstandorten aus getätigten internationalen Handelstransaktionen im Rohstoffbereich, die nicht in die schweizerische Statistik einfließen.

4. Direktinvestitionen

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Seit seiner Unabhängigkeit vermochte Kasachstan durch ein attraktives Investitionsklima umfangreiche ausländische Direktinvestitionen anzuziehen, womit das Land heute einen der höchsten Bruttoinvestitionsbestände der früheren Sowjetrepubliken aufweist. Die Bruttokapitalanlagen haben in den letzten Jahren vor allem dank des massiven Ausbaus der Öl-, Gas- und Erzförderung ein hohes Niveau erreicht. Zwischen 2005 und 2019 stiegen die kumulierten ausländischen **Bruttodirektinvestitionen** (FDI) nach Kasachstan **auf über 313,7 Mrd. US\$**. Über den Zeitraum 2005 bis 2019 weisen die Niederlande mit 29,5% den höchsten Anteil an den kumulierten ausländischen Direktinvestitionen auf, gefolgt von den USA (13,3%). Die **Schweiz** nimmt in Bezug auf die im Zeitraum 2005 bis 2019 kumulierten Direktinvestitionen von 25,4 Mrd. US\$ den **dritten Rang** ein (8,1%).

Im Jahr 2019 flossen gemäss Angaben der kasachischen Nationalbank ausländische Direktinvestitionen in der Höhe von Mrd. US\$ 24,1 (2018: 24,2 Mrd. US\$) ins Land, was gegenüber 2018 den gleichen Stand der FDIs bedeutet. Die Niederlande waren auch 2019 mit 7,2 Mrd. US\$ das mit Abstand wichtigste Herkunftsland für ausländische Direktinvestitionen, gefolgt von den USA (5,5 Mrd. US\$) und der Schweiz. **Schweizer Investoren stehen im Jahre 2019 mit 2,2 Mrd. US\$ FDIs erneut an dritter Stelle.**

Der grösste Teil der Bruttodirektinvestitionen in 2019 in total 13,5 Mrd. US\$ oder 55,7% von totalen Brutto FDIs floss in den Bergbau, davon 12 Mrd. US\$ alleine in die Förderung von Erdöl und Erdgas (49,5% von totalen FDIs). 3,4 Mrd. US\$ (14% von totalen FDIs) gingen an die verarbeitende Industrie, davon 2,8 Mrd. US\$ (oder 11,2%) in die Produktion von Stahl und Stahlerzeugnisse und 2,9 Mrd. US\$ (11,3% von totalen FDIs) flossen in den Gross- und Kleinhandel.

Regionalbezogen flossen 10,4 Mrd. US\$ (43.1%) von FDIs nach Atyrau Oblast (Ölförderung), 5,3 Mrd. US\$ (21.9%) in die Wirtschaftsmetropole Almaty (v.a. Finanzen, Grosshandel) und 2,5 Mrd. US\$ (10.3%) nach Ostkasachstan-Oblast (Minenförderung, Metallproduktion).

4.2 Bilaterale Investitionen

Wie im Punkt 4.1 erwähnt ist die Schweiz **der drittwichtigste ausländische Investor** in Kasachstan.

Was die kumulierten Bruttodirektinvestitionen von **Kasachstan in die Schweiz** anbelangt, so belaufen sich diese laut Informationen der NBRK für die Periode von 2005-2019 auf 828 Mio. US\$, davon 10,6 Mio. US\$ in 2019 (2018: 1,8 Mio. US\$).²

Über 40 schweizerische Firmen sind in Kasachstan präsent, meistens in Form einer Vertretung oder lokalen GmbH. Über die Investitionstätigkeit dieser Firmen vor Ort besitzt die Botschaft nur spärliche Angaben. Einer der grössten Schweizer Investoren dürfte die Firma **Glencore** sein, die die Aktienmehrheit an der Zink- und andere Bunt- und Edelmetalle fördernden Firma KAZZINC in Öskemen/Ust-Kamenogorsk hält. Ein bedeutender Investor ist auch die **Philip Morris International**, die in der Nähe von Almaty eine moderne Zigarettenfabrik besitzt. Laut Statistik hält PM einen Anteil von 29% des gesamten Tabakmarktes in Kasachstan. Eine weitere Tabakfirma, **Japan Tobacco International** mit Sitz in Genf

² Quelle NBRK ; https://nationalbank.kz/cont/6-7en_1q19.xls

ist auch in Kasachstan präsent und besitzt fast 40% des kasachischen Marktes. Die drei erwähnten Firmen gehören zu den TOP-50 der grössten Steuerzahler in Kasachstan.

Im November 2019 hat die SIFEM (Swiss Investment Fund for Emerging Markets) an KazMicroFinance (KMF) ein Darlehen über USD 10 Millionen gewährt. Dies ermöglicht der Mikrofinanzinstitution, Kleinunternehmen sowie KMU, die bisher von kommerziellen Banken weitgehend ignoriert wurden, mit Krediten zu unterstützen, damit sie expandieren können.³

Ein gewisses Potenzial für Schweizer Firmen bietet die Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten **Astana International Financial Center (AIFC)**, geleitet durch den früheren NB-Chef Kasachstans Kairat Kelimbetov. Im Juli 2018 wurde die AIFC offiziell eröffnet. Ein Verfassungsgesetz zu AIFC sieht umfangreiche Präferenzen für Investoren in diverse Finanzdienstleistungen vor. Es wurde ein vom Gerichtssystem Kasachstans unabhängiges Gericht und ein internationales Arbitragezentrum gegründet. Basierend auf English Law und mit offizieller Arbeitssprache Englisch soll sich Astana dank dem AIFC zu einer regionalen Finanzmetropole in Zentralasien bzw. der Eurasischen Wirtschaftsunion entwickeln. Eine neue Börsenplattform im Rahmen des AIFC soll zudem die vorgesehene Privatisierung der grossen Staatsfirmen unterstützen. Im November 2019 haben zwei Schweizerfirmen aus dem Finanzbereich ihre Teilnahme am AIFC angekündigt und die Büros eingeweiht.

5. Handels-, Wirtschafts- und Tourismusförderung, „Landeswerbung“

5.1 Instrumente der Aussenwirtschaftsförderung

Plattform	Tätigkeitsfeld
Gemischte Wirtschaftskommission (GWK)	Dieser bilaterale Ausschuss auf Regierungsebene tagt etwa alle 2 Jahre auf der Grundlage des bilateralen Abkommens zwischen Kasachstan und der Schweiz für Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit vom 12.05.1994. Die letzte (10.) Sitzung fand am 28.10.2019 in Bern statt.
Switzerland Global Enterprise S-GE	Seit 01.01.2016 Betrieb eines «Trade Point» auf der Schweizer Botschaft (75 Stellenprozent): Unterstützung der Schweizer KMUs (Beratungs-, Marktforschungs- und Vernetzungsdienstleistungen), Durchführung von Firmenberatungstagen, Messeauftritten, Organisation von Wirtschaftsmissionen des Bundes oder kantonaler Handelskammern.
Switzerland Tourism	Förderung der Tourismusdestination Schweiz (Informationsvermittlung / Eventmanagement); bilaterale Zusammenarbeit auf der Grundlage eines MoU von 2018 mit Kazakh Tourism.
Joint Chamber of Commerce JCC	Privater Verein in Zürich, welcher für interessierte Schweizer Unternehmen Veranstaltungen (Seminare, Konferenzen, Missionen) über die GUS-Staaten durchführt. Regelmässige Zusammenarbeit mit S-GE und mit der Botschaft Kasachstans in der Schweiz.
Business Council Schweiz-Kasachstan	Ein auf privater Initiative basierender Wirtschaftsausschuss, aktiv seit 2012. Der BC hat die Intensivierung von Kontakten zwischen Geschäftspartnern der beiden Länder zum Ziel. Seit 2013 haben je 4 Sitzungen des BC in Kasachstan und der Schweiz stattgefunden, letztmals anlässlich des Besuchs von BR Johann Schneider Amman im Juli 2018 in Astana.

³ Quelle : <https://www.sifem.ch/de/news/artikel/unterstuetzung-fuer-mikrounternehmen-und-kmu-in-kasachstan/>

5.2 Interesse des Aufenthaltslands für die Schweiz

Tourismus, Bildung und andere Dienstleistungen

Kasachstan ist ein interessanter Markt für den **Luxus- bzw. Spezialtourismus** in der Schweiz. Im Bereich des Spezialtourismus ist vor allem auf die Nachfrage nach medizinischen Behandlungen in schweizerischen Privatkliniken hinzuweisen, welche oft mit Erholungsaufenthalten verbunden sind. Mit dem Heranwachsen einer kasachischen Mittelschicht dürfte die Schweiz als Tourismusdestination in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen.

Das Interesse an schweizerischen **Privatschulen, Internaten und Universitäten** ist nach wie vor gross. Die Botschaft nimmt regelmässig an den grössten lokalen Schulmessen sowie an den jährlichen nationalen Deutschlehrertagen, Settimana della Lingua Italiana und der Frankophonie teil, um das schweizerische Bildungssystem und die Mehrsprachigkeit vorzustellen und über Ausbildungsmöglichkeiten in der Schweiz zu informieren.

Einige Schweizer Privatschulen haben eine Niederlassung in Kasachstan eröffnet oder schliessen mit lokalen Bildungsinstitutionen Partnerschaften ab, auch werden gemeinsame Bildungsprogramme angeboten. So hat 2014 die SBS Swiss Business School Zürich eine gemeinsame Business-Schule mit ihrem lokalen Partner ASMB in Nur-Sultan eröffnet. Die HTMi aus Luzern hat 2015 in Zusammenarbeit mit einer lokalen Universität eine gemeinsame Hotelmanagementschule in Almaty eröffnet. Die Geneva Business School hat neben der Vertretung in Nur-Sultan 2015 noch eine Niederlassung in Almaty eröffnet. Seit 2017 besteht auch eine Partnerschaft zwischen der Swiss School of Economics aus Verbier und der Shakarim Universität aus Semey.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft gewährt über die Eidgenössische Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS) des SBFI die Bundes-Exzellenz-Stipendien für ausländische Forschende und Kunstschaffende. Seit 1995 haben 46 Wissenschaftler aus Kasachstan von diesem Stipendienprogramm profitiert.

Seit 1993 haben ca. 245 Studentinnen und Studenten aus Kasachstan im Rahmen des kasachischen staatlichen Stipendiums „Bolashak“ (kasachisch: „Zukunft“) in der Schweiz studiert. 95% davon im Bereich Hospitality. Ausserdem gibt es zwei Schweizer Gastprofessoren an der Nazarbaev Universität in Nur-Sultan.

An der Astana EXPO 2017 unterhielt **Swissnex** im Schweizer Pavillon ein „Swissnex Mobile Office“. Diese Plattform bezweckte, die Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und der Schweiz im Wissenschaftsbereich voranzutreiben und gemeinsame Forschungsaktivitäten zu fördern. Am 7. September 2017 unterzeichnete **Staatsekretär Mauro Dell’Ambrogio** mit dem Bildungsminister von Kasachstan, Yerlan Sagadiyev, in Astana ein „Joint Statement on Science, Technology and Innovation“ und brachte damit das Interesse einer Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Bildungs- und Forschungsbereich zum Ausdruck. Als Resultat dieser Aktivitäten haben sich die verschiedenen Universitäten aus Kasachstan am **Call for Seed Funding Grants** der Universität Genf 2018 beteiligt. Diese Ausschreibung galt für Projekte aus den GUS-Staaten (ohne Russland). Von den insgesamt 21 Projekten, die finanziert wurden, sind 6 schweizerisch-kasachische Projekte. Kasachstan war somit das erfolgreichste Land in diesem Call.

Finanzplatz Schweiz

Das Interesse am Finanzplatz Schweiz ist in Kasachstan sehr ausgeprägt und das Schweizer Bankensystem genießt viel Vertrauen. Schweizer Bankiers besuchen Kasachstan nicht nur als Vertreter des Vermögensverwaltungsgeschäfts, sondern auch um Exportfinanzierungen zu vermitteln und abzuschliessen. Schweizerische Grossbanken sind zudem in der Beratung der Regierung und lokaler Banken tätig. Im Bereich des Investmentbankings ist zu erwähnen, dass die schweizerische UBS einen lokalen Vertreter in Kasachstan hat.

Auf der Grundlage der Mitgliedschaft Kasachstans in der Stimmrechtsgruppe der Schweiz in den Bretton Woods Institutionen besteht eine regelmässige Zusammenarbeit zwischen den beiden Finanzministerien (z.B. besteht eine ständige Arbeitsgruppe) und den beiden Nationalbanken. Der Präsident der SNB Thomas Jordan besuchte Kasachstan letztmals im Juli 2017 anlässlich der EXPO in Astana. Die kasachische Nationalbank, Verwalterin des Nationalen Ölfonds, hat grössere Geldmengen dieses Fonds in der Schweiz angelegt.

Kasachstan gehört zu den gegenwärtig 108 Staaten und Territorien, die sich zum Automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA) bekennen. Der Bundesrat hat daher beschlossen, Kasachstan ab 2021 in den automatischen Informationsaustausch einzuschliessen.

Anhänge:

1. Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur
2. Wichtigste Wirtschaftsdaten
3. Wichtigste Wirtschaftspartner
4. Bilateraler Handelsaustausch
5. Wichtigste Investitionsländer



ANHANG 1

Kasachstan: Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur (2019)

	2014	2019
Distribution of GDP (%)	100%	100 %
Industry	30.1%	26.7 %
Agriculture and forestry	4.2%	4.4 %
Construction	6.2%	5.5 %
Services	59.5%	63.4 %
Employment	100%	100%
Industry	11.8%	12.7%
Agriculture and forestry	25.6%	15.4%
Construction	7.6%	7.2%
Services	55%	64.7%

Quelle: Statistical Agency of the Republic of Kazakhstan, <http://www.stat.gov.kz>

Kasachstan: wichtigste Wirtschaftsdaten

	2019	2020e	2021e
BIP (Mrd. US\$)	169.1	156.5	181.1
BIP/Einwohner (US\$)	9'708	9'900	10'165
BIP-Wachstum (in %)	4.5	1.3	2.7
Inflationsrate (%)	6.0	5.5	5.4
Arbeitslosigkeit (%)	4.8	4.7	4.6
Budget-Saldo (% des BIP)	-0.9	-1.1	-0.6
Ertragsbilanz (% des BIP)	0.0	-1.4	-2.5
Gesamtverschuldung (Mrd. US\$)	160	165	172
Schuldendienst (% Exporte)	42,5	34,1	34,7
Int. Reserven (Mrd. US\$)	28,9	29,6.	31,1

Quellen: EIU, Statistical Agency of the Republic of Kazakhstan, March 2020

Formular CH@WORLD: A352

Kasachstan: wichtigste Handelspartner 2019**(Aus der Sicht des Residenzlandes)**

	Country	Exports 2019 (USD millions)	%			Country	Imports 2019 (USD millions)	%
1	Italy	8'373,7	14.5	1	Russia	14'065,0	36.7	
2	China	7'823,4	13.6	2	China	6'566,5	17.1	
3	Russia	5'602,5	9.7	3	Korea, Re- public	3'422,4	8.9	
4	Netherlands	4'393,2	7.6	4	Italy	1'579,3	4.1	
5	France	3'650,3	6.3	5	Germany	1'491,9	3.9	
6	Korea, Re- public	3'079,6	5.3	6	USA	1'346,2	3.5	
7	Switzerland	2'678,3	4.6	7	Turkey	819.136	2.1	
8	Turkey	2'307,4	4.0	8	Uzbekistan	771.183	2.0	
9	Spain	2'165,9	3.8	9	France	695.584	1.8	
10	Uzbekistan	1'981,6	3.4	10	Belarus	654.793	1.7	
				27	Switzerland	134.465	0.4	
	<i>EU</i>	<i>24'733,0</i>	<i>42.8</i>		<i>EU</i>	<i>6'610,5</i>	<i>17.2</i>	
	<i>EEU</i>	<i>6'317,2</i>	<i>10.9</i>		<i>EEU</i>	<i>14'978,7</i>	<i>39.1</i>	
	Total	57'722,9	100		Total	38'356,6	100	

Quelle: Statistical Agency of the Republic of Kazakhstan, 2020, <http://www.stat.gov.kz>

ANHANG 4 - Handelsentwicklung

Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Aussenhandelstatistik, 3003 Bern

TN103: Schweizerischer Aussenhandel nach Ländern und Kapiteln

16.01.2020

Periode: Januar bis Dezember 2019

Land: 189 Kasachstan

* = Veraenderungsrates / Anteile nicht berechenbar

** = Veraenderungsrates > 999,9 %

Total 2: Ergebnisse inklusive Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

Total 2		Import in Mio. CHF				Export in Mio. CHF				Saldo in Mio. CHF	
		2018	2019	+/- %	Anteil	2018	2019	+/- %	An- teil	2018	2019
Total		687.57	472.05	-31.3	100.0	210.4 5	196.9 2	-6.4	100. 0	477.1 2	- 275.1 4
01 - 24	Landwirtschaftliche Produkte	2.81	2.73	-2.6	0.6	18.75	11.54	-38.4	5.9	15.94	8.81
25 - 26	Mineralische Stoffe			*	*		0.01	*	0.0		0.01
27	Energieträger	606.16	379.84	-37.3	80.5	0.02	0.03	25.5	0.0	606.1 4	- 379.8 1
28 - 29	Chemische Grundprodukte	4.12	3.71	-9.7	0.8	0.04	0.15	262. 6	0.1	-4.07	-3.56
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	1.01	0.24	-75.9	0.1	110.2 0	105.2 5	-4.5	53.5	109.1 9	105.0 1
31 - 32	Düngemittel, Farbstoffe, Pigmente			*	*	8.01	8.00	0.0	4.1	8.01	8.00
33 - 34	Schönheitsmittel, Waschmittel	0.00	0.00	-99.6	0.0	1.15	1.30	13.0	0.7	1.14	1.30
35 - 38	Stärke, versch. chemische Erzeugnisse	0.00		-100.0	*	1.14	0.65	-42.7	0.3	1.14	0.65
39 - 40	Kunststoffe, Kautschuk	0.00	0.00	27.4	0.0	1.61	1.12	-30.7	0.6	1.61	1.11
41 - 43	Felle, Leder, Lederwaren	0.00	0.00	-92.3	0.0	0.24	0.21	-13.8	0.1	0.24	0.21
44 - 46	Holz, Kork, Flechtwaren	0.00	0.02	**	0.0	0.27	0.11	-60.7	0.1	0.27	0.09
47 - 49	Papier und Papierwaren	0.02	0.00	-80.5	0.0	2.68	1.14	-57.5	0.6	2.66	1.14
50 - 63	Textilien und Bekleidung	0.02	0.02	62.7	0.0	1.52	0.79	-48.1	0.4	1.50	0.76
64 - 67	Schuhe, Schirme usw.	0.00	0.00	9.7	0.0	0.55	0.61	10.7	0.3	0.55	0.61
68 - 70	Waren aus Steinen, Keramik, Glas	0.00	0.02	**	0.0	0.66	0.69	4.3	0.4	0.66	0.68
71	Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	61.93	83.42	34.7	17.7	5.79	5.20	-10.1	2.6	56.14	- 78.22
72 - 83	Unedle Metalle und Waren daraus	3.54	1.63	-54.0	0.3	2.06	2.71	31.4	1.4	-1.48	1.08
84	Maschinen (nicht elektrisch)	0.03	0.17	447.8	0.0	13.19	13.46	2.0	6.8	13.16	13.29
85	Maschinen (elektrisch)	6.89	0.01	-99.8	0.0	7.80	9.46	21.3	4.8	0.91	9.44
86 - 89	Fahrzeuge, Flugzeuge usw.	0.00	0.00	**	0.0	0.89	0.97	9.1	0.5	0.89	0.97
90	Opt. / medizin. Instrumente	0.01	0.14	**	0.0	12.46	11.25	-9.7	5.7	12.45	11.11
91	Uhrmacherwaren	1.01	0.03	-96.9	0.0	20.96	21.43	2.2	10.9	19.95	21.40
92	Musikinstrumente	0.00		-100.0	*		0.00	*	0.0	0.00	0.00
93	Waffen und Munitionen			*	*	0.12	0.12	-2.2	0.1	0.12	0.12
94	Möbel, Bettzeug usw.	0.02	0.00	-93.2	0.0	0.10	0.37	257. 4	0.2	0.08	0.37
95 - 96	Spielzeuge, Sportgeräte usw.	0.00	0.03	**	0.0	0.24	0.35	48.8	0.2	0.24	0.32
97	Kunstgegenstände, Antiquitäten		0.02	*	0.0	0.00		- 100. 0	*	0.00	-0.02

Formular CH@WORLD: **A356** (Anhang 5 zum Wirtschaftsbericht A754)**Kasachstan: wichtigste Investitionsländer**

Rang 2005-2019	Land	Kumuliert 2005-2019	Anteil (%) am Total	Investitionsfluss brutto 2019 (Mio. USD)	Veränderung Fluss 2019 ggü 2018 (%)
1	Niederlande	92'516.8	29,5%	7'272,4	-1,06
2	USA	41'828.7	13,3%	5'548,0	+3,7
3	Schweiz	25'457.5	8,1%	2'245,9	-13,1
4	China	18'736.3	5,9%	1'677,5	+12,1
5	Frankreich	16'157.5	5,2%	1'068,9	+14,2
6	Russland	14'625.5	4,6%	1'387,0	-8,1
7	UK	13'856.1	4,5%	591,6	-0,3
8	British Virgin Islands	10'216.4	3,5%	175,8	+186,8
9	Belgien	8'099,5	2,5%	860,0	-21,9
10	Italien	6'715.8	2,1%	216,2	-5,8
	Total	313'716	100	24'115	-0,6

Quelle: Kasachische Nationalbank, Mai 2020 www.nationalbank.kzTable: Gross inflow of direct investment in Kazakhstan from foreign direct investors⁴⁴ <https://nationalbank.kz/cont/ИПИ%204q18%20страны%20англ.xls>